

1. Halten Sie eine AG Sportentwicklung für notwendig, in der regelmäßig der organisierte Sport und die betreffenden Fachabteilungen zusammenkommen, um systematisch an den Herausforderungen aus dem Sportentwicklungsplan zu arbeiten?

Eine AG Sportentwicklung ist ein sinnvolles Instrument, um Fachvertreter aus Sport, Politik und Verwaltung zusammenzubringen und Kooperationen institutionell abzusichern. Zielführend erwies sich eine Gliederung in Untergruppen. Bereits 2006 wurde ein Sportentwicklungsplan auf den Weg gebracht, doch Verbesserungen wurden daraufhin kaum erzielt. Die jahrelange Tatenlosigkeit hatte vor allem Folgen für die Innenstadtbereiche des Bezirks Pankow. Die AfD fordert zusätzliche Mittel aus dem Landeshaushalt, um die Umsetzung der Sportentwicklungsplanung in den Bezirken effektiv vorantreiben zu können.

Durch § 7 (3), Satz 2 Sportfördergesetz ist das Bezirksamt Pankow zur örtlichen Ermittlung und „Feststellung des bezirklichen Bedarfs an Sportanlagen“ verpflichtet. Um diese gesetzliche Pflicht kontinuierlich erfüllen zu können, muss beim Bezirk die entsprechende Personalausstattung vorhanden sein. Die Realisierung der Sportentwicklungsplanung muss aber auch entsprechend im Landes- und Bezirkshaushalt abgebildet werden. Die AfD fordert eine professionelle Sportentwicklungsplanung und Umsetzung durch einen zusätzlichen Mitarbeiter im Bezirksamt.

2. Wie möchten Sie und Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass das durch den Sportentwicklungsplan erarbeitete digitale Sportstättenkataster weiter gepflegt und aufbereitet wird?

Aufbereitung und Pflege des digitalen Sportstättenkatasters gehören zu den Maßnahmen gemäß der Sportentwicklungsplanung für Pankow. Die Federführung liegt bei SenInnDS und dem Schul- und Sportamt. Daran schließt sich die Digitalisierung der Sportstättenvergabe, der Auslastungskontrolle, des Zugangs zu den Sportanlagen und des Mängelmeldesystems an. Die AfD setzt sich dafür ein, die Pflege und Aufbereitung des digitalen Sportstättenkataster personell abzusichern und die Personalstellen entsprechend im Haushalt anzulegen. Um dies zu gewährleisten ist eine explizite Verankerung im Sportförderungsgesetz denkbar.

3. Wie möchten Sie und Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass ungedeckte Schulsportflächen so entwickelt und ertüchtigt werden, dass diese vom organisierten Sport (besser) genutzt werden können?

Die ungedeckten Sportflächen in Pankow sind teilweise aufgrund starker Nutzungsfrequenz, ausbleibender Pflege und Unterhaltung stark verschlissen, der Aufbau entspricht zum Teil nicht den Richtwerten der DIN 18035.

Schulsportflächen sollten vom organisierten Sport besser genutzt werden können. Dazu ist eine verbesserte Koordination der Vergabe und Gewährleistung von Pflege und Unterhaltung notwendig. Darin müssen die Schulen stärker unterstützt werden. Der Sanierungsbedarf für die Schulstandorte in Pankow ist insgesamt immens. Für die Entwicklung und Ertüchtigung von ungedeckten Schulsportflächen sollte seitens des Landes ein Sonderprogramm aufgelegt werden. Dafür wird sich die AfD einsetzen.

Auch die Eigeninitiative und Eigenverantwortung von Sportvereinen zur Errichtung eigener Sportanlagen sollte gestärkt werden, z.B. über höhere Zuschüsse im Vereinsinvestitionsprogramm (wie in anderen Bundesländern).

4. Wie möchten Sie und Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass bei der Vergabe von Sportflächen stärker sozialraumorientiert agiert wird und besonders benachteiligte Gruppen (siehe SPEP u.a. Mädchen, Frauen, Menschen mit Behinderung) eine stärkere Berücksichtigung erfahren.

Die Vergabe von Sportstätten soll aus Sicht der AfD transparent, inhaltlich begründet und sozialraumorientiert erfolgen. Zur Sozialraumorientierung gehört es, Konzepte zu entwickeln, die eine nachfragegerechte Sportstätteninfrastruktur gewährleisten und zielgruppenadäquat ausbauen.

Mädchen und Frauen sind im Bezirk Pankow wie auch auf Bundesebene im Vereinssport unterrepräsentiert: 40 % der Vereinsmitglieder sind weiblich, 60 % männlich. Die Einschätzung der Vereinsarbeit aus Bürgersicht ergab laut SPEP Pankow, dass tendenziell unterrepräsentierte Zielgruppen wie Mädchen und Frauen sowie Menschen mit Behinderung durch gezieltere Angebotsstrukturen aktiviert werden sollten. Die AfD unterstützt dieses Anliegen. Auch der Bezirk sollte finanzielle Mittel für bestimmte Sportangebote bereitstellen. Hierzu gehören Angebote für Mädchen und Frauen und die Unterstützung beim Aufbau neuer Gruppen. Über geeignete Angebotsstrukturen möchte die AfD die Gruppe der Inaktiven stärker adressieren. Bei der Altersgruppe Ü-60 sowie Menschen mit Behinderung ist die Inaktivitätsquote besonders ausgeprägt.

5. Wie möchten Sie und Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass alle Sportanlagen von möglichst vielen Menschen genutzt werden können und dort eine weitgehende Barrierefreiheit hergestellt wird?

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, hatte sich die AfD auf Landesebene dafür eingesetzt, als Anlauf- und Koordinierungsstelle in allen Bezirken Kiezsportlotsen einzusetzen. (Drs. 18/1795 vom 27.03.2019)

Ein barrierefreier Zugang und die Möglichkeit zur barrierefreien Nutzung der Sportanlagen und Bewegungsräume muss gegeben sein. Neubauten für den Sport müssen barrierefrei konzipiert werden. Bestehende Sportanlagen sollten nicht erst bei Umbauten und Modernisierungen, sondern möglichst zeitnah barrierefrei umgestaltet werden. Für die Inklusion von Menschen mit Behinderung sind niedrighschwellige Sport- und Bewegungsangebote von besonderer Bedeutung. Dazu gehört auch die Frage der Anfahrt. Die Pankower Sportverhaltensstudie verdeutlicht, dass auch der Transport zur Sportanlage bzw. die Entfernung einen wesentlichen Grund für Inaktivität von Menschen mit Behinderung ausmacht.

6. Wie möchten Sie und Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass das absolut notwendige Parken (z.B. für Menschen mit Behinderung, Sportgerätetransport...) in Parkraumzonen, kostenfrei oder erheblich kostenreduziert, ermöglicht wird.

Menschen mit Behinderung haben ein Recht auf umfassende Teilhabe. Die Mobilität im Alltag ist zu gewährleisten, dies betrifft nicht nur den Bereich Sport. Einrichtungsbezogen müssen je nach Bedarfslage kostenfreie Behindertenparkplätze zur Verfügung gestellt werden. Allgemein sollten Parkplätze nicht künstlich verknappert werden, sie müssen bei der Stadtentwicklung mitgeplant werden. Dafür setzt sich die AfD ein.